



Liebe Leserinnen und Leser

Zum fünften Mal legen wir Ihnen einen Jahresbericht über die Tätigkeit der Kreisverwaltung des Alb-Donau-Kreises vor. Auf vielen Feldern konnten wir für die rund 190.000 Einwohner unseres Landkreises auch im Jahr 2010 wieder einiges bewegen; bei sozialen Angeboten, in der Infrastruktur oder der gesundheitlichen Versorgung.

Unsere Kunden im Raum Ehingen können sich freuen, dass seit Mai 2010 das **neue Verwaltungsgebäude am Sternplatz**, direkt bei unserer Außenstelle im historischen Ritterhaus, geöffnet ist. Auch unsere sozialen Dienste sind nun in Ehingens Stadtmitte angesiedelt; die Kreisverwaltung ist damit an einem Standort vereint. In Ulm steht das noch bevor.

Erfreulich war auch die Einweihung der neuen **Energiezentrale beim Beruflichen Schulzentrum** des Landkreises in Ehingen. Die Gebäude der Gewerblichen Schule und der Magdalena-Neff-Schule werden seit dem Frühjahr zentral und umweltfreundlich mit ei-

ner Heizanlage auf Holzhackschnitzelbasis versorgt. Der Rohstoff dafür, die Hackschnitzel, kommen aus unseren heimischen Wäldern.

Auch die **Schmiechtalschule** für körperlich und geistig behinderte Kinder und Jugendliche bekam im Herbst eine neue Holzpelletsheizung. Dies geschah im Rahmen der Erweiterung und energetischen Sanierung des Schulgebäudes. Damit ist diese Schule in der Lage, den gestiegenen Schülerzahlen gerecht zu werden und den Kindern Platz zu bieten. Auch wenn in den kommenden Jahren vermehrt behinderte Kinder in Regelschulen gehen sollen, wird diese Schule weiterhin notwendig sein. Viele körperlich und geistig behinderte Kinder und Jugendliche sind und bleiben auf die Betreuung in einer sonderpädagogischen Schule angewiesen. Wir sind bereit!

Weiter vorgebracht haben wir, gemeinsam mit der Stadt Ulm, den **Teilhabeplan für Menschen mit Behinderungen**. So konnten neue dezentrale

Wohn- und Werkstattangebote in verschiedenen Teilen des Landkreises verwirklicht werden. Auf diesem Weg werden wir weitergehen, damit Menschen mit körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderungen möglichst nahe an ihrem Wohnort passende Versorgungsangebote finden.

Herzlich danke ich den Städten und Gemeinden in unserem Landkreis, die auch im Jahr 2010 weitere Fortschritte in der **Kinderbetreuung**, vor allem für die ein- und zweijährigen Kinder gemacht haben. Wir werden die Gemeinden in der Beratung weiter unterstützen, auch durch den erfolgreichen Tagesmütterverein.

Unsere **Gesundheitszentren** haben weitere Schritte nach vorn getan. Im Gesundheitszentrum Ehingen wurde der Neubau mit internistischer Funktionsdiagnostik, dem Herzkatheterlabor, dem Nierenzentrum, einem erweiterten Dialysezentrum sowie weiteren Arztpraxen in Betrieb genommen. Im Gesundheitszentrum Blaubeuren

konnten die Umbauten bei der internistischen Funktionsdiagnostik abgeschlossen werden. Das Schlaflabor wurde erweitert. Das neue Gesundheitszentrum Langenau erfreut sich eines großen Zuspruchs in der Bevölkerung. Seit Dezember 2009 gehört das Zentrum für Medizin, Pflege und Soziales in Laichingen zu unserer ADK GmbH für Gesundheit und Soziales. Mit der Übernahme des ehemaligen Krankenhausgebäudes und den hohen Zukunftsinvestitionen, die wir dort tätigen, zeigt der Alb-Donau-Kreis seine Verbundenheit mit den Menschen im Raum Laichingen.

Mit der so genannten **Osttangente in Blaustein** ist eines der größten Kreisstraßen-Bauprojekte in der Geschichte des Landkreises in diesem Jahr gestartet. Wir wollen es im Jahr 2011 vollenden und damit zu einer Entlastung der stark befahrenen Bundesstraße 28 im Ortszentrum von Blaustein beitragen.

Sehr gefreut habe ich mich, dass im Oktober das neue Besucherzentrum für das **Biosphären-**

gebiet Schwäbische Alb im „Alten Lager“ in Münsingen eröffnet werden konnte. Dieses hochmoderne Infozentrum mit multimedialer Ausstattung hat eine Ausstrahlung auch in unser Kreisgebiet hinein. Ich bin froh, dass vier unserer Gemeinden mit im Biosphärengebiet dabei sind und wir wollen mit diesem touristischen Pfund kräftig wuchern.

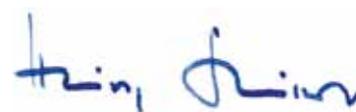
Kurz vor Drucklegung dieses Berichts erreichte uns die erfreuliche Botschaft des neuen **„Zukunftsatlas 2010“** der Prognos AG. Zum dritten Mal seit 2004 und 2007 hat dieses Forschungsinstitut die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der 412 Landkreise und kreisfreien Städte in Deutschland untersucht. Der Alb-Donau-Kreis verbesserte sich stark von Rang 206 (2004) auf nunmehr Platz 62. Damit gehören wir zu den Landkreisen mit hohen Zukunftschancen. Das zeigt, welche solide und entwicklungsstarke wirtschaftliche Basis wir im Alb-Donau-Kreis haben.

Unsere Arbeit als Kreisverwaltung zielt darauf ab, die Ent-

wicklungskräfte in unseren Gemeinden und Betrieben, aber auch bei den Menschen selbst zu unterstützen und zu fördern. Bürgernähe und ein partnerschaftliches Verhältnis zu unseren 55 Städten und Gemeinden sind das A und O einer zukunftsweisenden Kreispolitik.

Welche Akzente wir dabei im Jahr 2010 gesetzt haben, erfahren Sie in diesem reich bebilderten Bericht.

Freundliche Grüße



Heinz Seiffert
Landrat